

Schriftliche Abiturprüfung 2021 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Politik

Donnerstag, 6. Mai 2021, 9:00 Uhr

Zusammenstellung für das Transparenzportal

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit (240 Minuten plus 30 Minuten Zeitzuschlag als Corona-Kompensation).
 - Erlaubtes Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes, Operatorenliste.
-

Aufgaben

- Sie erhalten **zwei** Aufgaben zur Bearbeitung.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.

Aufgabe I

Thema:

Demokratie in Deutschland und Europa – Herausforderungen: Medien und Demokratie

Aufgaben:

1. Fassen Sie die im Text dargestellten Auswirkungen sozialer Medien auf die politische Kommunikation zusammen.
(25 %)
2. Erläutern Sie anhand Ihnen bekannter Erklärungsmodelle das Verhältnis von Medien und Politik in einer Demokratie.
(30 %)
3. Nehmen Sie - ausgehend von Ihren bisherigen Arbeitsergebnissen - Stellung zu der Frage, ob soziale Medien die Demokratie gefährden.
(25 %)
4. Beschreiben Sie Ihnen bekannte Maßnahmen der Europäischen Union, die den Zuzug von Menschen auf der Flucht in die EU regeln sollen.
(20 %)

Material:

Aus urheberrechtlichen Gründen wird das redaktionell gekürzte Material an dieser Stelle nicht aufgeführt. Es kann in vollem Umfang unter folgendem Link abgerufen werden:

Quelle: Bela Mutschler: Bedrohen Soziale Medien unsere Demokratie? Veröffentlicht am 22.11.2018.

<https://ereignishorizont-digitalisierung.de/gesellschaftspolitik/bedrohen-soziale-medien-unsere-demokratie> (letzter Zugriff am: 11.01.2021)

Aufgabe II

Thema: „Internationale Politik und globale Entwicklungen“ – Themenbereich Internationale Politik: Flucht und Vertreibung

Aufgaben:

1. Fassen Sie die in den vorliegenden Materialien M1 bis M3 beschriebenen Herausforderungen und Ansätze europäischer Asylpolitik zusammen.
(25%)
2. Charakterisieren Sie - unter Bezugnahme auf die Texte (M1- M3) und darüber hinausgehend - die bisherigen Bearbeitungsansätze der EU-Mitgliedstaaten im Umgang mit der Fluchtbewegung in die EU.
(30%)
3. Der Autor Ruud Koopmans (M1) schlägt vor, im Umgang mit Menschen auf der Flucht Einreisekontingente in Verbindung mit einer Selbstverpflichtung anzuwenden (vgl. M1, Z. 78-87).
Diskutieren Sie diesen Vorschlag.
(25%)
4. Stellen Sie unter Verwendung von Beispielen die Funktionen von Medien in einer Demokratie dar.
(20%)

Material:

Aus urheberrechtlichen Gründen wird das redaktionell gekürzte Material an dieser Stelle nicht aufgeführt. Es kann in vollem Umfang unter folgendem Link abgerufen werden:

Quelle: Ruud Koopmans: Eine Umstellung auf Kontingentlösungen ist notwendig - mit freiwilliger Selbstverpflichtung, veröffentlicht am 10.9.2020.

<https://www.rnd.de/politik/fluchtlingsskrise-eu-turkei-abkommen-wird-kaum-umgesetzt-4OHSU4SOMVDCTIA5B6QSRU2H4E.html> (letzter Zugriff am 29. Januar 2021).

Schriftliche Abiturprüfung 2021 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Politik

Donnerstag, 6. Mai 2021, 9:00 Uhr

Unterlagen für Referent:innen und Korreferent:innen

- Diese Unterlagen sind nicht für Schüler:innen bestimmt -

Diese Unterlagen enthalten ...

- Allgemeines,
 - Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den Aufgaben,
 - keine Aufgabenstellungen – Ihre Exemplare entnehmen Sie bitte den Schüleraufgaben – ,
 - einen Protokollbogen zur Auswahl der Aufgaben für die Prüfungsakten Ihrer Schule,
 - einen Rückmeldebogen für die Zentralabiturkommission zur Auswahl der Aufgaben.
-

Allgemeines

- Prüfen Sie die Prüfungsaufgaben vor der Aushändigung an die Schüler:innen auf ihre Vollständigkeit und formale und inhaltliche Korrektheit und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Bei nicht ausreichender Anzahl erstellen Sie entsprechende Kopien vor Ort. Bei einem schwerwiegenden inhaltlichen Fehler informieren Sie sofort die Senatorin für Kinder und Bildung über die **Hotline (...)** von 7.00 bis 9.30 Uhr. Die von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgenommene Korrektur gibt die Schule sofort an die für die schriftliche Prüfung zuständige Lehrkraft weiter.
- Fragen Sie vor Verteilung der Aufgaben nach der Arbeitsfähigkeit der Schüler:innen und weisen Sie diese auf die Regelungen des § 5 AP-V (Täuschung und Behinderung) hin.
- Teilen Sie den Schüler:innen mit, dass sie **zwei** Aufgaben vorgelegt bekommen, um **eine** auszuwählen und zu bearbeiten.
- Machen Sie die Schüler:innen auf die Arbeitshinweise aufmerksam, die am Anfang ihrer Unterlagen für die Prüfung stehen. Geben Sie ihnen ggf. die nötigen Angaben zur Schulnummer sowie zur genauen Kursbezeichnung.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit (240 Minuten plus 30 Minuten Zeitzuschlag als Corona-Kompensation).
- Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes, Operatorenliste.
- Füllen Sie bitte für die Zentralabiturkommission Politik den beigefügten Rückmeldebogen zur Auswahl der Aufgaben aus und schicken ihn an die dort genannte Adresse.

Erwartungshorizont

Formale Anforderungen und Bewertung

Grundsätzlich müssen zusammenhängende Texte geschrieben werden, Gedankenfolge und Argumentation sinnvoll aufgebaut sein. Kernaussagen müssen am Text belegt werden.

Die Darstellung soll eine deutliche Distanz zum Text bzw. zur Thematik erkennen lassen (indirekte Rede o. ä.). Zitate müssen gekennzeichnet, Urteile und zusammenfassende Einschätzungen begründet werden.

Eine Häufung von Verstößen gegen die sprachformalen Regeln führt zu einem Punktabzug von bis zu zwei Punkten.

Die Einordnung der erbrachten Leistungen erfolgt gemäß der nachfolgenden Tabelle¹:

Ab %	Punkte	Note	Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+	55	07	3-
90	14	1	50	06	4+
85	13	1-	45	05	4
80	12	2+	40	04	4-
75	11	2	33	03	5+
70	10	2-	27	02	5
65	09	3+	20	01	5-
60	08	3	0	00	6

Grundlage für die Bewertung der Leistung sind die Anforderungen, die in der Aufgabe enthalten sind und in der Beschreibung der erwarteten Schülerleistung dargestellt werden. Bei der Bewertung der Prüfungsleistung kommt der Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgabe besondere Bedeutung zu. Dabei sind insbesondere Aspekte der Qualität, Quantität und Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen.

Zum Aspekt der Qualität gehören:

- das Maß an Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten,
- der Grad der Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache,
- die Folgerichtigkeit und Differenziertheit der Aussagen,
- die Herausarbeitung des Wesentlichen,
- das Anspruchsniveau der Problemerkennung und
- die Frage, wie stark die Fähigkeiten der Schüler:innen ausgebildet sind, die Bedingtheit und Problematik eigener und fremder Aussagen kritisch zu würdigen.

Zum Aspekt der Quantität gehören:

- der Umfang der Kenntnisse und Einsichten,
- die Vielfalt der Methoden,
- Aspekte und Bezüge und
- die Breite der Argumentationsbasis.

Zum Aspekt der Kommunikationsfähigkeit gehören:

- das Vermögen, die Aufgabenstellung zu erfassen,
- die Fähigkeit, sich in einer angemessenen Weise verständlich zu machen,
- die Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage,
- die Angemessenheit der Darstellung,
- die Übersichtlichkeit der Gliederung und der inhaltlichen Ordnung.

Präsentieren die Schüler:innen eigene Ansätze und hier nicht gesehene inhaltliche Verknüpfungen, so werden diese, wenn sie haltbar und schlüssig sind, angemessen berücksichtigt.

¹ Die Tabelle ist der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. November 2015“ entnommen. Punkt 1.3.3 der ARI enthält auch weitere Grundsätze zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten im Abitur.

Aufgabe I **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Erster Aufgabenteil: Anforderungsbereiche I und II - 25% (davon: I - 15% ; II - 10%)

Fassen Sie die im Text dargestellten Auswirkungen sozialer Medien auf die politische Kommunikation zusammen.

Die Schüler:innen fassen die im Text dargestellten Auswirkungen sozialer Medien auf die politische Kommunikation in bündiger und strukturierter Form mit eigenen Worten zusammen. Dabei berücksichtigen sie folgende Punkte:

Soziale Medien wirken sich auf die politische Kommunikation insofern aus, als dass sie

- Fake-News zu einer großen Verbreitung verhelfen (Z. 2-15) und diese die politische Meinungsbildung beeinflussen (Z. 22/23)
- disruptiv auf den Prozess der politischen Meinungsbildung wirken (Z.29)
- (wie am Beispiel des Brexits ersichtlich) einen negativen Einfluss auf die Demokratie haben (Z. 34-38)
- eher auf emotionale (Z. 39/40), statt auf rationale Weise meinungsbildend wirken (Z. 47-49)
- dazu führen, dass nicht mehr das Argument an sich zählt (Z. 55-57), sondern ob es aus dem eigenen Lager oder dem gegnerischen kommt und damit die politische Meinungsbildung polarisieren (Z. 57-62)
- möglicherweise zur Entstehung von Filterblasen führen (Z. 62-67)
- wegen der gleichzeitig erlebbaren Heterogenität und Widersprüchlichkeit der Welt den Diskurs radikalieren (Z. 88-99)
- global gesehen vor allem den politischen Diskurs der Bessergebildeten fördern (Deutschland ist hier mit einem gegenteiligen Trend eine Ausnahme) (Z. 104-107)
- einen Rückgang der Fähigkeiten zur Einschätzung der Qualität von Nachrichten fördern (Z. 108-113)

Zweiter Aufgabenteil: Anforderungsbereich II - 30%

Erläutern Sie anhand Ihnen bekannter Erklärungsmodelle, das Verhältnis von Medien und Politik in einer Demokratie.

Die Schüler:innen machen das Verhältnis von Politik und Medien anhand ihnen bekannter Erklärungsmodelle anschaulich und verständlich. Sie beziehen sich entsprechend der unterrichtlichen Voraussetzungen auf verschiedene Modelle zum Verhältnis von Politik und Medien:

- Modelle die das Verhältnis von Politik und Medien so kennzeichnen, dass Medien als autonome Akteure kritisch den politischen Prozess begleiten und somit als eine neutrale Instanz der Kontrolle und Vermittlung von Politik agieren.
- Modelle, die das Verhältnis von Medien und Politik als Abhängigkeitsverhältnisse beschreiben, in denen sowohl die Medien, als auch die Politik eine dominante Rolle, bis hin zur Instrumentalisierung spielen können.
- Modelle, die das Verhältnis von Medien und Politik so kennzeichnen, dass beide in einem gemeinsamen Interaktionszusammenhang mit wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnissen stehen, die auch als Tauschbeziehung betrachtet werden können.

Die Schüler:innen verdeutlichen, dass keines dieser Modelle den gesamten Prozess von politischer Kommunikation abbilden kann und die verschiedenen Ansätze sich nicht gegenseitig ausschließen. Unter Berücksichtigung aller drei Ansätze ist eine eigene Schwerpunktsetzung möglich.

Dritter Aufgabenteil: Anforderungsbereich III - 25%

Nehmen Sie - ausgehend von Ihren bisherigen Arbeitsergebnissen - Stellung zu der Frage, ob soziale Medien die Demokratie gefährden.

Die Schüler:innen beurteilen die Frage, ob soziale Medien die Demokratie gefährden, anhand von offen gelegten, selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien. Dabei setzen sie sich differenziert mit den in Aufgabe 1 zusammengefassten Auswirkungen sozialer Medien auf die politische Kommunikation auseinander. Sie erfassen, dass soziale Medien sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die politische Kommunikation bewirken. Abschließend kommen sie zu einem differenzierten Urteil. Eine eigenständige sinnvolle Schwerpunktsetzung ist möglich.

Vierter Aufgabenteil: Anforderungsbereiche I und II – 20% (davon: I - 15%; II - 5%)

Beschreiben Sie Ihnen bekannte Maßnahmen der Europäischen Union, die den Zuzug von Menschen auf der Flucht in die EU regeln sollen.

Die Schüler:innen geben Maßnahmen der Europäischen Union zur Regulierung des Zuzugs von Menschen auf der Flucht in eigenen Worten und in strukturierter Form treffend wieder. Dabei beziehen sie sich, entsprechend der unterrichtlichen Voraussetzungen, auf konkrete und repräsentative Maßnahmen innerhalb der EU, im Rahmen des Grenzregimes sowie außerhalb der EU. In der Beschreibung der Maßnahmen wird problemorientiert deutlich gemacht, worin die Regulierung besteht und welcher Effekt damit beabsichtigt wird.

Aufgabe II **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Erster Aufgabenteil: Anforderungsbereiche I und II - 25% (davon: I – 20%; II – 5%)

Fassen Sie die in den vorliegenden Materialien M1 bis M3 beschriebenen Herausforderungen und Ansätze europäischer Asylpolitik zusammen

Die Schüler:innen fassen die in den vorliegenden Materialien M1 bis M3 beschriebene Herausforderungen und Ansätze europäischer Asylpolitik zusammen.

Sie gehen darauf ein, dass bisherige asylpolitische Maßnahmen auf europäischer Ebene als erfolglos angesehen werden und den relevanten Akteuren diesbezüglich fehlendes Engagement vorgeworfen wird. Die Schüler:innen greifen den Vorschlag auf, den Umgang mit Menschen auf der Flucht humaner und effektiver zu gestalten. Sie berücksichtigen in ihrer strukturierten und auf das Wesentliche reduzierten Zusammenfassung folgende Aspekte:

Herausforderungen bestehen nach Ansicht der Autor:innen darin,

- dass es auf Grund fehlenden Reformwillens der Europäischen Union (EU) und vor allem auch Deutschlands bisher nicht gelungen ist, mit der unkontrollierten Zuwanderung umzugehen (M1, Z. 8-24),
- dass insbesondere das Abkommen zwischen der EU und der Türkei Ausdruck dieses Unwillens ist. Dieses wurde 2016 beschlossen (M2) und bisher kaum umgesetzt. Sowohl der türkische Präsident Erdogan als auch die griechischen Behörden sowie die EU selbst handeln entgegen der Festlegungen des Abkommens (M1 Z. 1-7, Z. 25-27; M3),
- dass das Dublin-Verfahren wirkungslos ist, da zum einen ein gelungener Grenzübertritt den Zugang zu einem, meist lang andauernden, Asylverfahren ermöglicht, das auch in den meisten Fällen der Ablehnung nicht in einer Rückführung endet (M1 Z. 13-16). Zum anderen wird die Erstaufnahmeland-Regelung kaum angewendet. Beleg dafür sind die größtenteils nach Westeuropa und Deutschland „reisenden“ Menschen auf der Flucht (Z. 21-24).

Ansätze einer Asylpolitik, die auf Sicherheit, Kontrolle und humanitäre Aufnahme tatsächlich Schutzbedürftiger setzt, beinhalten:

- eine Begrenzung des Asylrechts auf direkt Verfolgte, vom Krieg Bedrohte oder direkt per Flug Einreisende (M1, Z. 30-39),
- die Umstellung der EU-Asylpolitik auf die Aufnahme festgesetzter Kontingente mit Identitäts- und Sicherheitsprüfung sowie der Bevorzugung besonders Schutzbedürftiger (M1, Z. 45-58) als Gegenleistung für
- die konsequente Rückführung in Erstaufnahmeländer (M1, Z. 61-63).

Ergänzend zu den Ansätzen wird eine freiwillige Selbstverpflichtung in der Frage der Verteilung von Flüchtlingen innerhalb der EU eingefordert, da sie im Zusammenhang mit Kontingentlösungen deutlich einfacher durchzusetzen wäre (M1, Z. 78-87).

Zweiter Aufgabenteil: Anforderungsbereich II - 30%

Charakterisieren Sie - unter Bezugnahme auf die Texte (M1-M3) und darüber hinausgehend - die bisherigen Ansätze europäischer Flüchtlingspolitik.

Die Schüler:innen charakterisieren – unter Bezugnahme auf den Text und darüberhinausgehend – die bisherigen Ansätze europäischer Flüchtlingspolitik.

Entsprechend der unterrichtlichen Voraussetzungen berücksichtigen sie unterschiedliche Ansätze für eine Flüchtlingspolitik in Europa. In diesem Zusammenhang gehen die Schüler:innen auf nationale, politische und gesellschaftliche Gegebenheiten sowie unterschiedliche Zielsetzungen entsprechender Akteure ein, die zum Teil gegensätzlichen Ansätzen einer Flüchtlingspolitik zugrunde liegen. Zudem berücksichtigen sie in ihren Ausführungen Bestrebungen auf teils nationaler aber auch europäischer Ebene, die eine Flüchtlingspolitik unter Einbeziehung möglichst vieler Interessen auf ebendiesen Ebenen verfolgen.

Die Schüler:innen legen in ihren Ausführungen typische Merkmale und Besonderheiten strukturiert dar.

Dritter Aufgabenteil: Anforderungsbereich III - 25%

Der Autor Ruud Koopmans (M1) schlägt vor, im Umgang mit Menschen auf der Flucht Einreisekontingente in Verbindung mit einer Selbstverpflichtung anzuwenden (vgl. M1, Z. 78-87).

Diskutieren Sie diesen Vorschlag.

Die Schüler:innen erfassen das Bewertungsproblem und diskutieren den Vorschlag des Autors, im Umgang mit Menschen auf der Flucht Einreisekontingente in Verbindung mit einer Selbstverpflichtung anzuwenden.

Im Rahmen ihrer Auseinandersetzung prüfen sie sowohl die Position des Autors, als auch mögliche Alternativen. Sie überprüfen diese unterschiedlichen Positionen auf ihre Stichhaltigkeit, wägen ihren Wert bzw. das Für und Wider gegeneinander ab und kommen zu einem begründeten Urteil.

Vierter Aufgabenteil: Anforderungsbereiche I und II - 20% (davon: I – 10%; II – 10%)

Stellen Sie unter Verwendung von Beispielen die Funktionen von Medien in einer Demokratie dar.

Die Schüler:innen stellen unter Verwendung von Beispielen die Funktionen von Medien in einer Demokratie dar. Sie gehen auf die drei grundlegenden Funktionen Information, Meinungsbildung und Kontrolle ein und geben deren relevante Aspekte strukturiert und treffend wieder. Sie beziehen konkrete und passende Beispiele in ihre Ausführungen mit ein.